

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1984
NNU	53	229 – 233	Verlag August Lax

## Ergebnisse der Grabungen 1981/82 auf der Lüningsburg bei Neustadt a. Rbge., Ldkr. Hannover

Von  
Hans-Wilhelm Heine

Mit 3 Abbildungen

Die Lüningsburg bei Neustadt a. Rbge., Ldkr. Hannover (FStNr. 11), liegt auf einem weit nach Osten reichenden Terrassenvorsprung am Westrand der etwa 4—5 m tiefer gelegenen Talau der Leine (*Abb. 1*). Von Krone zu Krone mißt die fast kreisförmige Umwallung 135 m. Am nördlichen Steilrand des Terrassenvorsprungs setzt die Umwallung aus. Vermutlich sind hier Stücke der Befestigung durch Erosion verloren gegangen. Trotz intensiver landwirtschaftlicher Nutzung ist im Gelände der Verlauf des Walles als ringförmige Erhebung von 2 m Höhe zu erkennen.

Die Erweiterung der Belegungsflächen des hier neu entstandenen Friedhofes der Stadt Neustadt a. Rbge. gaben den Anlaß, im Anschluß an die älteren Wall- und Torgrabungen von Uenze 1934 sowie Linke und Peters 1975 in den Jahren 1981 und 1982 größere Flächenabdeckungen durchzuführen (vgl. UENZE 1935; HEINEMANN, LINKE u. PETERS 1976; HEINE 1981 a u. b).

Die Grabungen 1934 und 1975 erbrachten eine mehrperiodige Holz-Erde-Befestigung mit davorliegenden Grabensystemen, zu der ein älteres Tor im Nordwesten und ein jüngerer im Süden gehörte. 1981/82 wurden vom Institut für Denkmalpflege insgesamt 1890 qm freigelegt. Die Befunde, 36 Pfosten (vgl. *Abb. 2*), der Rest einer eisenzeitlichen Bestattung, einer früheisenzeitlichen Grube mit reichlich Keramik sowie eine undatierte Herdstelle, sind ausgesprochen spärlich. Doch gelang es, im freigelegten Nordwestteil des Innenraumes einen Hausgrundriß oder dessen Reste zu erkennen, der durch Scherbenfunde in das frühe Mittelalter datiert werden kann und mit einem ähnlichen Haus im frühmittelalterlichen Ringwall von Burg bei Altencelle (Stadt Celle, Ldkr. Celle) zu vergleichen ist (SPROCKHOFF 1937, 118 ff. Beilage 2,2; zum Forschungsstand DONAT 1978, 39 ff.). Die Armut der Befunde und Funde hat Parallelen mit zahlreichen Ringwällen und Wallanlagen des frühen Mittelalters in Niedersachsen. Damit ist die mit 1,4 ha recht große Lüningsburg als Fluchtburg anzusehen.



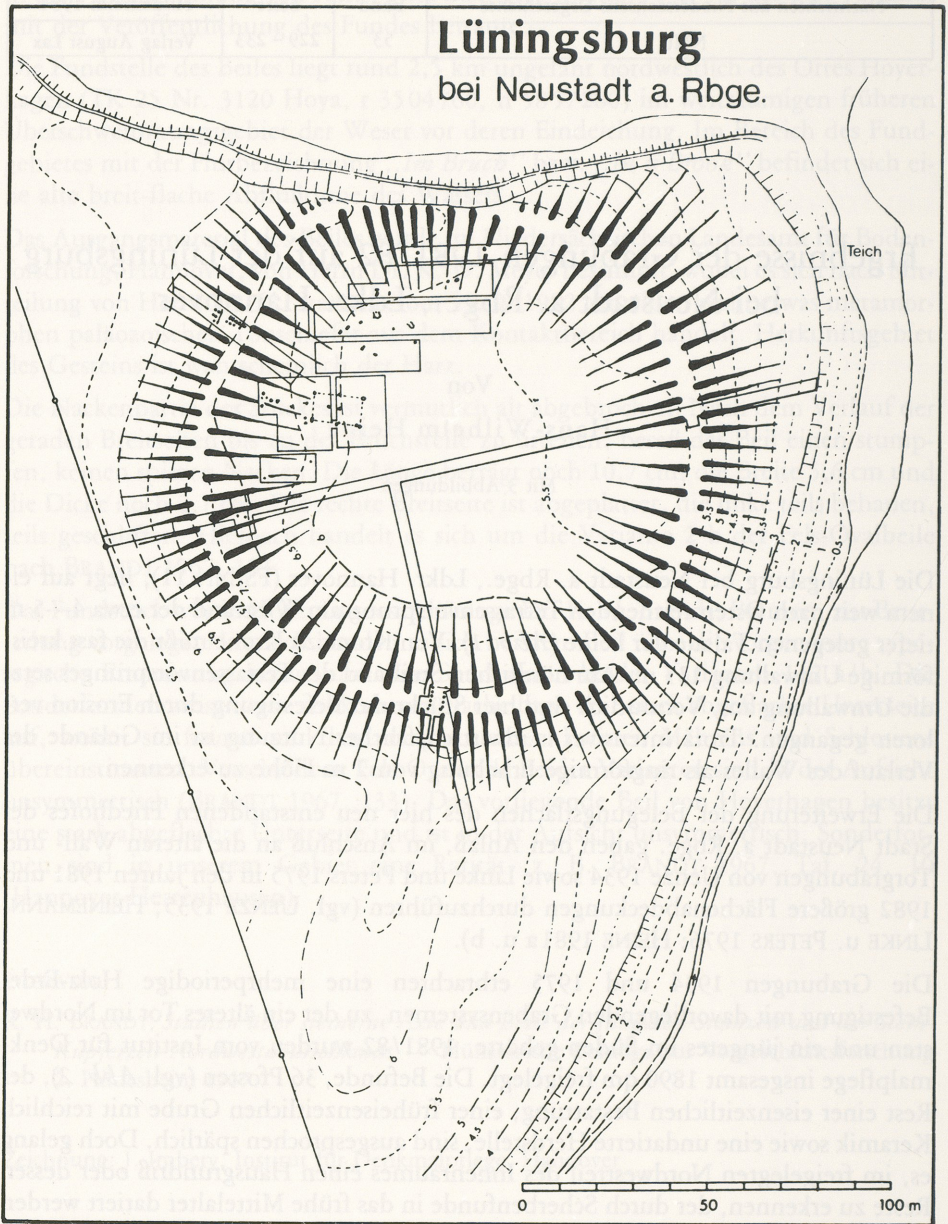


Abb. 1

Neustadt a. Rbge., Ldkr. Hannover — Lüningsburg.  
 Übersichtsplan mit Grabungsbefunden. Ringwall des frühen Mittelalters.  
 Im Nordwest-Teil die Grabungsflächen von 1981/82 im Innenraum.



**LÜNINGSBURG**

**b. Neustadt a. Rbge.**

**Grabung 1981/82**

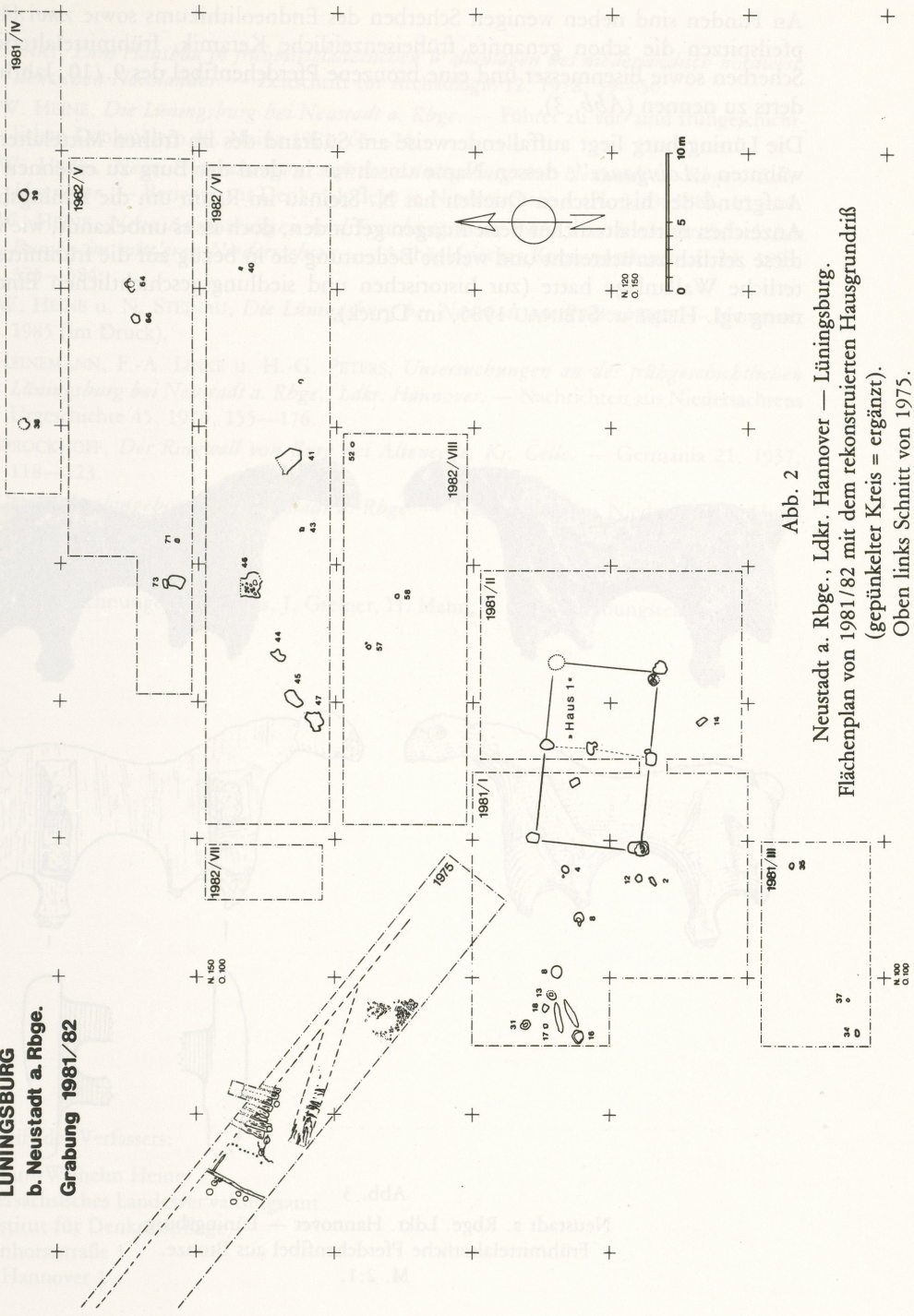


Abb. 2

Neustadt a. Rbge., Ldkr. Hannover — Lüningsburg.  
 Flächenplan von 1981/82 mit dem rekonstruierten Hausgrundriß  
 (gepunkteter Kreis = ergänzt).  
 Oben links Schnitt von 1975.



An Funden sind neben wenigen Scherben des Endneolithikums sowie zwei Flintpfeilspitzen die schon genannte früheisenzeitliche Keramik, frühmittelalterliche Scherben sowie Eisenmesser und eine bronzene Pferdchenfibel des 9./10. Jahrhunderts zu nennen (Abb. 3).

Die Lüningsburg liegt auffallenderweise am Südrand des im frühen Mittelalter erwähnten „Loingaves“, dessen Name unschwer in dem der Burg zu erkennen ist. Aufgrund der historischen Quellen hat N. Steinau im Raum um die Lüningsburg Anzeichen mittelalterlicher Besiedlungen gefunden, doch ist es unbekannt, wie weit diese zeitlich zurückreicht und welche Bedeutung sie in bezug auf die frühmittelalterliche Wallanlage hatte (zur historischen und siedlungsgeschichtlichen Einordnung vgl. HEINE u. STEINAU 1985, im Druck).

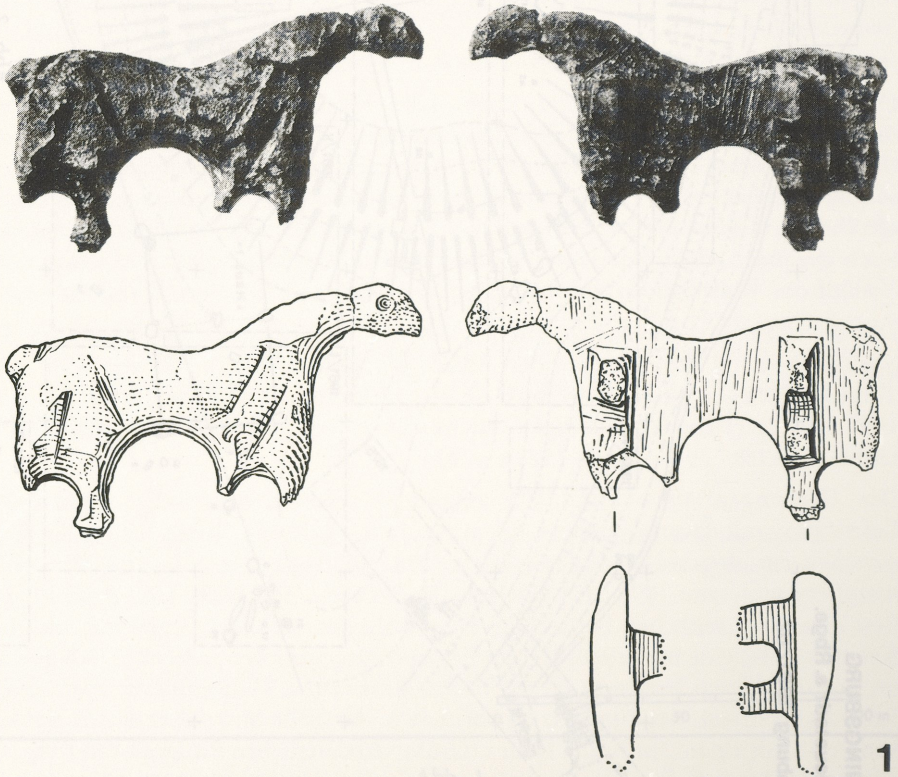


Abb. 3  
Neustadt a. Rbge. Ldkr. Hannover — Lüningsburg.  
Frühmittelalterliche Pferdchenfibel aus Bronze.  
M. 2:1.



LITERATUR:

- P. DONAT, *Zum Hausbau in frühmittelalterlichen Wallanlagen des niederländisch-nordwestdeutschen Flachlandes*. — Zeitschrift für Archäologie 12, 1978, 39—50.
- H.-W. HEINE, *Die Lüningsburg bei Neustadt a. Rbge.* — Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 49. Mainz 1981, 67—74.
- H.-W. HEINE, *Neue Ausgrabungen auf der Lüningsburg bei Neustadt a. Rbge., Ldkr. Hannover*. — Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen 1 (H. 3/4), 1981, 13—16.
- H.-W. HEINE, *Neue Ausgrabungen und Forschungen an früh- und hochmittelalterlichen Burgen im mittleren Niedersachsen*. — Archäologisches Korrespondenzblatt 13, 1983, 375—384.
- H.-W. HEINE u. N. STEINAU, *Die Lüningsburg bei Neustadt am Rübenberge*. — Hannover 1985 (im Druck).
- B. HEINEMANN, F.-A. LINKE u. H.-G. PETERS, *Untersuchungen an der frühgeschichtlichen Lüningsburg bei Neustadt a. Rbge., Ldkr. Hannover*. — Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 45, 1976, 155—176.
- E. SPROCKHOFF, *Der Ringwall von Burg bei Altencelle, Kr. Celle*. — Germania 21, 1937, 118—123.
- O. UENZE, *Loghingeborch bei Neustadt a. Rbge.* — Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 9, 1935, 47—58.

Fotos und Zeichnungen: C. Fuchs, J. Greiner, H. Mahn, P. Pfarr, Grabungsteam.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Hans-Wilhelm Heine  
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt  
— Institut für Denkmalpflege —  
Scharnhorststraße 1  
3000 Hannover 1